2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 9

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Englisch sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Der Englischunterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zur Orientierung in fremdsprachigen Ländern, zur aktiven mündlichen Bewältigung von Alltagssituationen und zum Zugang zu einfachen englischsprachigen Informationen. Er / Sie „kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung einfacher, konkreter Bedürfnisse zielen" (Globalskala zur Zuordnung von Prüfungen und Abschlüssen des Europarates). Als Abschlussqualifikation gilt das Niveau des Basic User / Elementare Sprachverwendung, Niveau A1 Breakthrough / A2 Waystage.
Das Anspruchsniveau zu den kommunikativen Fertigkeiten (= Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Vermitteln in zweisprachigen Situationen) wird unten in den Aspekten 1.1 Kommunikationsbereiche, 1.2 Sprachfunktionen und 1.3 Umgang mit Texten präzisiert.
Bis zum Ende der Klasse 9 bauen die Schülerinnen und Schüler folgende Kompetenzen auf:

1. Sprachliche Fertigkeiten	
1.1 Kommunikationsbereiche (Mündliche Kommunikation und Schreiben)	
1.1.1 Sprachhandeln im Alltag	Sie können in Alltagssituationen einfache Fragen stellen und beantworten, wenn es um unmittelbar notwendige Dinge geht. Vgl. Sprachfunktionen / Mitteilungsabsichten
1.1.2 Themenorientierte Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler können • **sich auf einfache Art verständigen, wenn der Gesprächspartner oder die Gesprächspartnerin langsam und deutlich spricht und zur Hilfe bereit ist**
1.1.3 Unterrichtliche Kommunikation	• über Redemittel zum Ausdruck und Verstehen wichtiger Sprechintentionen verfügen (Sprechanlässe im Klassenzimmer)
1.2 Sprachfunktionen / Mitteilungen	
• Kontakte herstellen und aufrecht erhalten	• der jeweiligen Situation angemessen Kontakte aufnehmen und weiterführen • mit Verständnisschwierigkeiten umgehen können
• auffordern/ auf Aufforderungen reagieren / Handlungen veranlassen	• Zustimmung, Ablehnung, Aufforderungen, Bitten äußern und auf die anderer eingehen • Vorschläge machen
• Gefühle und Meinungen äußern / sich über Gefühle verständigen	• Freude, Ärger, Zuneigung / Abneigung, Wohlbefinden, Unwohlsein äußern, bzw. auf diese Äußerungen reagieren
• beschreiben / informieren	• Menschen, Tiere, Gegenstände beschreiben • Etw. über sich, ihre Familie / Freunde, ihren Wohnort sagen
• berichten / erzählen	• von eigenen Erlebnissen mündlich und schriftlich in einfachen Sätzen berichten und erzählen, über das, was sie in der Schule / Freizeit tun

• vermitteln in zweisprachigen Situationen •	• in Alltagssituationen als Sprachvermittler auftreten • Gespräche in der Muttersprache zusammenfassen • bei Kommunikationsschwierigkeiten Erklärungen hinzufügen (auch non verbal)
1.3 Umgang mit Texten	
• **Textarten**	• Authentische Gebrauchstexte des Alltags, kurze fiktionale Texte, kurze Sachtexte, visuelle Texte (Photoromane, Bildergeschichten, Video- Clips), Leserbriefe, Jugendzeitschriften, **Medien:** Radio- / Fernsehprogramme, Schulfunk- / -fernsehen, Computerprogramme, Internet
• **Textverstehen**	Die Schülerinnen und Schüler können dabei • den Inhalt von einfachen Hör- und Lesetexten gelenkt wiedergeben (Bildfolgen, vertauschte Satz- und Textbausteine, Zuordnungsübungen) • aus einfachen Texten global Informationen entnehmen und das Verständnis (auch in Deutsch) nachweisen • sprachliche Verständnisprobleme durch Anwendung geeigneter Arbeitstechniken (z.B. Wörterbücher, Grammatik, Lehrbuch benutzen) überwinden
• **Wirkung von Texten erproben**	• in Anlehnung an Leseerfahrungen Texte selbst schreiben z.B. kleine Gedichte nach Vorlage durch eigene einzelne Wörter umgestalten
2. Sprachliche Mittel	
2.1 Aussprache	• sich der authentischen Norm insoweit nähern, dass es auf Wortebene nicht zu Missverständnissen kommt
2.2 Rechtschreiben	• die Orthographie eines kleinen Grundwortschatzes beherrschen (keine Leistungsbewertung!)
2.3 Grammatik	Grammatik hat dienende Funktion. Die zu erwerbenden grammatischen Inhalte müssen im Rahmen von Sprachfunktionen / Mitteilungsabsichten zu verwerten sein. • Wenn die Schülerinnen und Schüler über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrenshorizont berichten, müssen sie entsprechende Tempora gebrauchen. Dabei können sie • über die im Lehrplan genannten Wortarten und Grundstrukturen verfügen, zur Bildung von Aussagen, Fragen und Aufforderungen – auch in verneinter Form • örtliche, zeitliche und logische Bezüge durch einfache Strukturen versprachlichen • mit Hilfe von Modalverben über Wünsche, Interessen und Entscheidungen sprechen

3. Landeskunde / Interkulturelles Lernen	Einsichten in die englischsprachige Welt erhalten und dabei geographische, geschichtliche, soziale , politische und kulturelle Hintergründe kennen lernen bezüglich der im Lehrplan genannten Themenbereiche: • Situations- und Themenfelder des Alltags • Öffentliches Leben • Themen und Probleme von Heranwachsenden • Chancen der kulturellen Bereicherung wahrnehmen
4. Lern- und Arbeitstechniken	• Strategien für die Gestaltung von Lern- und Arbeitsprozessen entwickeln (z.B. Lernrhythmus, Entspannungstechniken, Arbeitszeiten, Arbeitsteilung, etc.) • über Techniken des Fremdsprachenerwerbs verfügen (Vokabeltraining, Wortbedeutungen aus dem Sinnzusammenhang erschließen, Hilfsmittel nutzen, Listen nach Alphabet anfertigen / benutzen, etc.) • Methoden des fachlichen Arbeitens beherrschen (Ergebnisse ordentlich sichern, Folder gestalten, regelmäßige Wiederholungszyklen, etc.)

Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10

Erweiternd zum Abschlussprofil ENGLISCH HAUPTSCHULE KLASSE 9 gilt als Abschlussqualifikation das Niveau des Basic User / Elementare Sprachverwendung , Niveau A2 Waystage.
Das Abschlussprofil Klasse 9 wird zu Grunde gelegt. Darüber hinaus baut die Schülerin / der Schüler folgende Kompetenzen auf:

1. Sprachliche Fertigkeiten	
1.1 Kommunikationsbereiche (Mündliche Kommunikation und Schreiben)	
1.1.1 Sprachhandeln im Alltag	Die Schülerinnen und Schüler können sich in Geschäften, am Post- oder Bahnschalter, usw. so ausdrücken, dass sie im Normalfall bekommen, was sie brauchen. Sie können sprachlich mit den meisten Situationen umgehen, die sich bei einer Reise in das Land der Zielsprache ergeben. Vgl. Sprachfunktionen / Mitteilungsabsichten
1.1.2 Themenorientierte Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler können • sich im Gespräch mit anderen über Themen verständigen • sich zu Themen und Sachverhalten in einfachen Sätzen mündlich äußern
1.1.3 Unterrichtliche Kommunikation	• eigene sprachliche Schwierigkeiten in Zusammenarbeit mit anderen lösen, bzw. Hilfe anbieten (repair strategies).
1.2 Sprachfunktionen / Mitteilungen	
• Handlungen veranlassen	• sich beschweren, sich verteidigen • Sich Rat holen, jdm. einen Rat geben • Vorschläge begründen
• Gefühle und Meinungen äußern / sich über Gefühle verständigen	• Erwartungen, Ängste äußern • in persönlichen Formen der schriftlichen Kommunikation sich über Befinden verständigen (z. B. Gratulationen, Genesungswünsche)
• beschreiben / informieren	• Vorgänge / Abläufe in einzelnen Schritten beschreiben (z.B. Tagesablauf)
• berichten / erzählen	• in Anlehnung an Vorlagen (Bilder / Photos) mit eingeübten Satzmustern mündlich und schriftlich erzählen
• argumentieren	• in einfachsten Äußerungsmustern eine Meinung äußern / auf Meinungen reagieren
1.3 Umgang mit Texten	
• **Textarten**	• Authentische Texte (Prospekte, etc), kurze literarische Texte, Bild-Text-Reportagen, einfache Nachrichtenmitteilungen, Video-Ausschnitte
• **Textverstehen**	Die Schülerinnen und Schüler können dabei • den Inhalt gelenkt wiedergeben (Bildfolgen zuordnen, *Matching exercises,* etc) • mit Hilfe von Textbausteinen, Satzmustern ihr Verständnis zeigen und sich zum Text äußern
• **Wirkung von Texten**	• mit Formulierungshilfen ihre Meinung zu Texten äußern

2. Sprachliche Mittel Es gelten die im Abschlussprofil Klasse 9 formulierten Qualifikationen.	
2.1 Aussprache	• sich der authentischen Norm insofern nähern, dass die Aussprache weder auf Wort noch auf Satzebene (einfacher Sätze) zu Missverständnissen führt
2.2 Rechtschreiben	• die Orthographie eines kleinen Grundwortschatzes wird beherrscht
2.3 Grammatik	Die Schülerinnen und Schüler beherrschen • entsprechende Tempora, wenn sie über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse berichten. Sie können • sprachliche Äußerungen zeitlich korrekt einordnen und formulieren • Personen, Dinge, Orte benennen und durch den Gebrauch von Tempora, Präpositionen, Artikel, Pronomen, Adjektiven und Adverbien in Beziehung setzen
3. Landeskunde / Interkulturelles Lernen	Geographische, geschichtliche, soziale, politische und kulturelle Hintergründe zu folgenden Themenbereichen kennen lernen: • Themen von länderübergreifender Bedeutung (*environment, violence, civil rights, health, poverty, etc)* • Interkulturelle Kommunikation: Die über Alltag und Kultur der englischsprechenden Länder erworbenen Kenntnisse und Einsichten in ihrer Muttersprache formulieren und mit eigenen Erfahrungen und der eigenen Kultur/ Alltagserfahrung vergleichen
4. Lern- und Arbeitstechniken	• Methoden des fachlichen Arbeitens (eigene Arbeitsergebnisse festhalten, korrigieren) • Ergebnisse präsentieren (Kurzvorträge mit Textvorlagen / Kommentare zu Bildreportagen mit festen Textbausteinen) • Informationsbeschaffung im Internet (Adressenbörse)